

Edelⁱⁿstahl

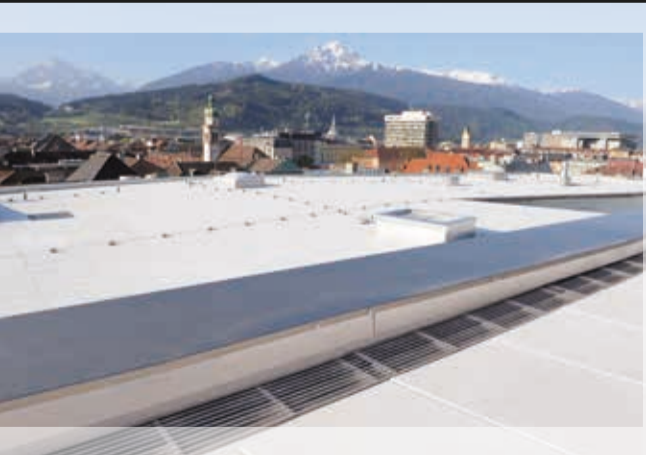
hochqualitativ, individuell, ästhetisch, formvollendet

Ausgabe 1



**RICHARD
BRINK**

GmbH & Co. KG



Objektbericht: Kaufhaus Tyrol
Objektbericht: Deutsche Leasing
Unternehmen: Interview mit Richard Brink
Produktinformation: Schornsteinabdeckungen

Seite 2
Seite 3
Seite 4
Seite 5

Objektbericht: Cologne Oval Offices
Objektbericht: Kantprofile
Ausblick: Kundenzeitung Ausgabe 2/2012

Seite 6
Seite 7
Seite 8

Keine Chance für Feuchteschäden

Dränagesysteme von Richard Brink schützen das Dach des Kaufhauses Tyrol in Innsbruck



In Innsbruck steht das derzeit größte innerstädtische Einkaufszentrum Österreichs: das Kaufhaus Tyrol mit 55 Geschäften auf 33.000 m² Mietfläche. Das Gebäude nach einem Entwurf des britischen Stararchitekten David Chipperfield fügt sich harmonisch in die historische Häuserzeile ein. Gleichzeitig setzt die außergewöhnliche Fassade einen optischen Akzent und schafft eine Symbiose zwischen Tradition und Moderne. Um die Bausubstanz des Kaufhauses Tyrol langfristig vor Niederschlagsfolgen zu schützen, wurden auf dem Dach des Gebäudes Dränagesysteme der Richard Brink GmbH & Co. KG eingebaut. Rund um 16 verschiedene Terrassen und Dachflächen von 20 bis 2.300 m² leiten Rinnen des Typs Stabile und Lamina die anfallende Feuchtigkeit zuverlässig ab und erfüllen gleichzeitig die gestalterischen Ansprüche des Architekten.



Der Neubau nach einem Entwurf von David Chipperfield soll eine Brücke zwischen Alt und Neu schlagen und eine Verbindung zwischen zeitgemäß nachhaltiger Architektur und einem historischen Umfeld schaffen. Die architektonisch außergewöhnliche Fassade ist aus weißen Betonfertigteilen gebaut und weist eine gleichmäßige Oberflächenstruktur auf. Durch die drei leicht schräg zueinander stehenden, gerasterten Fassadenbereiche gewinnt das Gebäude trotz seiner strengen geometrischen Aufteilung an Dynamik. Die kolonnenähnlichen Stützen gliedern die Fassade in raumhohe Schaufensterbereiche, in denen sich die historischen Fassaden der Umgebung widerspiegeln.



Der Materialmix aus Beton, Stahl und Glas ist reduziert und elegant zugleich. Zudem setzt er einen Kontrast zur historischen Bebauung des Umfelds.



Neben der architektonischen Gestaltung lag der Fokus beim Bau des Kaufhauses Tyrol auf dem langfristigen Erhalt der Gebäudesubstanz. Dauerhafte Schäden können beispielsweise durch eindringende Feuchtigkeit infolge starker Niederschläge entstehen. Im Extremfall können solche Feuchtigkeitsschäden die Statik eines Gebäudes gefährden. Um das anfallende Wasser gezielt abzuleiten, wurden rund um das gesamte Dach Dränagerinnen der Richard Brink GmbH und Co. KG verlegt. Ausführender Verarbeiter war die Auer Dachsysteme GmbH aus Innsbruck. Inhaber Christian Auer betont den hohen Anspruch des Bauvorhabens: „Das Besondere an diesem Projekt war, dass es sich um eine Innenstadtlage handelt. Dies war hinsichtlich der Logistik und der Verarbeitung eine wirkliche Herausforderung.“

Die Firma Richard Brink war für Christian Auer stets ein verlässlicher und kompetenter Partner. Die maßgefertigten Rinnen werden den hohen Anforderungen auf dem Dach des Kaufhauses Tyrol gerecht. Die Rinnen des Typs Stabile sind mit einem Längsstabrost 20x3 mm aus Edelstahl abgedeckt. Sie wurden an den Kanten des mit weißen Betonplatten gepflasterten Daches verlegt. Außerdem kamen Schlitzrinnen des Typs Lamina zum Einsatz. „Zusätzlich zur Funktionalität und hohen Qualität spielte das Design bei diesem Bauvorhaben eine große Rolle.“

Für den Stararchitekten David Chipperfield war es von besonderer Bedeutung, dass das Gesamtkonzept stimmt. Das Dränagesystem von Richard Brink erfüllt diesen hohen Designanspruch in besonderer Weise“, sagt Christian Auer.



Maßgefertigte Edelstahl-Dränagerinnen mit 20x3 mm Längsstabrost umschließen die Dachflächen des Kaufhauses Tyrol.



Gradgenaue Gehrungen

Maßgeschneidertes Dränagesystem für die Deutsche Leasing in Bad Homburg



Die Deutsche Leasing hat ihr Bestandsgebäude in Bad Homburg revitalisiert und einen 16.000 m² großen Neubau errichtet. Um die Balkone, die begrünten Dachflächen sowie die Gebäudesubstanz langfristig vor Niederschlagsfolgen zu schützen, wurde ein maßgefertigtes Dränagesystem der Richard Brink GmbH & Co. KG eingebaut. Der darauf aufgebaute preisgekrönte Design-Rost Hydra Linearis setzt elegante Akzente.

Mit dem Entwurf des fünfgeschossigen Neubaus mit dreigeschossiger Tiefgarage sowie der Sanierung des Bestandsgebäudes wurden die Architekten der a5 Planung GmbH aus Wiesbaden beauftragt. Baubeginn war im Sommer 2009, im November 2010 sind die Mitarbeiter der Deutschen Leasing eingezogen.

Der Neubau ist durch verglaste Brücken mit dem Altbau verbunden. Weiße Glattbleche strukturieren die Fassade des Neubaus, aus der Besprechungskuben herausragen.



Die Außenanlage im Innenhof des Gebäudeensembles wurde aufwändig gestaltet. Sie lädt mit ihrer weiträumigen Terrasse und dem daran angrenzenden Wasserbassin zum Verweilen ein. Die verbauten Entwässerungssysteme sollten sich sowohl funktional als auch optisch harmonisch in den Gebäudekomplex einfügen. Der Dränagerost Hydra Linearis der Richard Brink GmbH & Co. KG erfüllt diese Anforderungen in idealer Weise. Außerdem ist der mit dem red dot award 2010 prämierte Rost aus Edelstahl ein Designobjekt, das ohne Seiteneinfassung optimal zum architektonischen Konzept passt.

Für die Balkongestaltung in der obersten Etage spielt das Design des Rosts eine besondere Rolle. Eine vorgesetzte LED-Zierleiste setzt ihn ins rechte Licht. Aufgebaut wurde der Längstabrost auf die fixe Dränagerinne Stabile, von der mehrere hundert Meter geliefert wurden.

Eine Herausforderung beim Einbau der Entwässerungslösungen war die nach innen schräg stehende Glasfassade des Kantinenbereichs. Die Vermessung war aufgrund der Neigung der Wände anspruchsvoll. Die Rinnen mit unterschiedlichen Gehrungsgraden wurden passgenau angefertigt, so dass diese der organisch runden Form des Gebäudes nahtlos folgen. Der Einbau des Entwässerungssystems verlief reibungslos und war innerhalb kürzester Zeit beendet.

Neben den Dränagerinnen wurden auch über 700 Meter flexible Beeteinfassungen in den Außenanlagen des Gebäudes eingebaut.

Das Unternehmen Richard Brink hat über die Entwässerungslösungen und Beeteinfassungen hinaus am Neubau mitgewirkt. In der Tiefgarage wurde ein Edelstahl-Rammschutz an den Parkinseln installiert, den der Hersteller speziell für die Deutsche Leasing angefertigt hat.



Die Roste folgen dem Grundriss des Gebäudes an den Geraden sowie an den Rundungen.



Die Dränagerinnen des Typs Stabile umsäumen die Fassade des Kantinenbereichs im Parterre (Bild oben) sowie die begrünten Dachflächen des Mittelgeschosses (Bild unten), in die auch Substratschienen der Richard Brink GmbH & Co. KG eingesetzt worden sind.



Interview mit Richard Brink

„Wir verkaufen nichts, was wir nicht auch selber kaufen würden.“



Der Gründer der Richard Brink GmbH & Co. KG aus Schloß Holte-Stukenbrock gab im Gespräch mit der Redaktion seine Firmenphilosophie wieder. „Wir verkaufen nichts, was wir nicht auch selber kaufen würden.“ Weiter berichtete er über den Weg von der Garagenschlosserei zum Experten für Sonderlösungen nach Maß, den gelungenen Generationswechsel in der Geschäftsführung und warum es sich lohnt, ein Handwerk zu erlernen.

Redaktion: Wie kam es zur Gründung ihres Unternehmens?

Richard Brink: Ich bin gelernter Karosseriebauer und habe mich 1976 dazu entschlossen ein Gewerbe als Schlossereibetrieb anzumelden. Die ersten Jahre habe ich in der eigenen Garage gearbeitet und 1982 produzierte ich die ersten Schornsteinabdeckungen im Auftrag von Kunden. Bei diesen ersten Aufträgen stellte ich fest, dass sich die meisten Schornsteinköpfe in einem sehr maroden Zustand befanden. Auf die herkömmliche Montageart durch Bohren und Dübeln konnte man in diesen Fällen gar nicht mehr zurückgreifen, da man durch zusätzliche Bohrungen den Schornsteinkopf nur beschädigt hätte. Daraufhin machte ich mir Gedanken ein System zu entwickeln, welches den Schornstein, den Schornsteinkopf und die Abdeckung miteinander verbindet, wie aus einem Guss.

Als Lösung dieses Problems entwickelte ich den Schalungsrahmen, der maßgefertigt für den jeweiligen Schornstein einfach aufgesetzt und mit Beton ausgefüllt werden muss. Der Schalungsrahmen sowie die auf ihm montierte Abdeckung werden von uns seit jeher aus dem wetterbeständigen Material Edelstahl gefertigt. Im Laufe der Zeit haben wir dieses Produkt immer weiter verbessert und zusätzliche Produkte wie Kantprofile, Kiesfangleisten, Dränagesysteme und Pflanzsysteme in unser Sortiment aufgenommen.

Schildern Sie uns die Entwicklung von der Garagenschlosserei zur eigenen Produktion.

Bis 1987 habe ich größtenteils alleine in der Garage gearbeitet. Bei vielen Aufträgen und sperrigen Arbeiten half mir jedoch auch meine Frau und manche Nacht wurde von uns auf Grund eiliger Aufträge zum Tag gemacht. 1987 haben wir dann eine Gewerbehalle gemietet und die ersten Mitarbeiter eingestellt. Zwei Jahre später nahmen wir zum ersten Mal an der Messe „Dach+Wand“ in Stuttgart teil und präsentierten unsere Produkte. Es war für mich immer klar, dass wir unsere Produkte präsentieren und bewerben müssen. „Was man nicht zeigt, kann man nicht verkaufen“, habe ich stets beherzigt. Ich bin auch oft mit dem Ausstellungshänger zu Interessenten gefahren und habe mich und meine Produkte vorgestellt. 1996 haben wir dann unweit unseres Wohnhauses und der Garage, in der alles begann, das erste eigene Firmengebäude gebaut.

Wie hat sich Ihre Mitarbeiterzahl entwickelt?

Als wir 1987 in die gemieteten Firmenräume eingezogen sind, haben wir zwei Mitarbeiter beschäftigt. In den darauf folgenden Jahren wurde zunächst ein dritter Mitarbeiter eingestellt und später vier weitere. Nach dem Umzug ins eigene, 1.200 m² große Firmengebäude im Jahr 1996, ist die Anzahl unserer Mitarbeiter bis heute auf 45 gestiegen. 2007 haben wir die Produktionsfläche dann um weitere 900 m² vergrößert.



Die letzte Erweiterung unseres Firmengebäudes erfolgte vor über einem Jahr durch Zukauf einer weiteren Produktionshalle und eines Verwaltungsgebäudes in unmittelbarer Nachbarschaft.

Wann sind ihre Söhne eingestiegen?

Der erste meiner drei Söhne, der 1997 in die Firma eingestiegen ist, war Matthias. Danach sind Stefan im Jahr 2002 und Sebastian im Jahr 2004 eingestiegen. Zum Jahreswechsel 2006/2007 verwirklichte sich mein Wunsch die Firma als Familienbetrieb in die nächste Generation zu übergeben.

Wir haben das große Glück, dass sich unsere Kinder für den eigenen Betrieb interessierten und ihn auch fortführen wollten. Zuvor jedoch habe ich sie ein wenig dahingehend beeinflusst, dass jeder erstmal ein Handwerk erlernte. Denn das Erlernen eines Handwerks schafft gute Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit.

Welche neuen Produkte kamen seit dem Einstieg Ihrer Söhne hinzu?

Begonnen haben wir im Jahr 1998 mit den ersten Kantprofilen und Kiesfangleisten. Darauf aufbauend entwickelten sich später die ersten Dränagesysteme. Die zuletzt eingeführten Beeteinfassungen, Hochbeete und Pflanzkästen sowie die Duschrinnen erweiterten unsere Produktpalette um wichtige Segmente zur Erschließung weiterer Zielgruppen. Haben wir vorerst Dachdecker und Zimmerleute als Zielgruppe ins Auge gefasst, sprechen wir damit auch Bauhandwerker, Fliesenleger, Pflasterer und Landschaftsgärtner an. Unsere hochqualitative Maßanfertigung, die genauso schnell lieferbar ist wie unser Standard, steht hierbei immer im Mit-

Welche Rolle spielen Schornsteinabdeckungen in ihrem heutigen Sortiment?

Schornsteinabdeckungen spielen auch weiterhin eine bedeutende Rolle, auch wenn Dränagesysteme und Kantprofile sie als Spitzenplatzierte Produkte überholt haben. Man hört aber immer wieder, dass unser Name mit Schornsteinabdeckungen in Verbindung gebracht wird. Damit sind wir bekannt geworden.

Wie ist Ihr Unternehmens-Selbstverständnis?

Ich habe immer Wert drauf gelegt, die Kunden anständig zu behandeln, ehrlich zu sein und ein ordentliches Produkt abzuliefern. Das, was ausgeliefert wird, muss funktionieren, qualitativ hochwertig sein und gut aussehen. Ich habe immer alles so gemacht, wie ich es selbst gerne gehabt hätte. Mit der gleichen Maxime sind wir auch an unser Mitarbeiterverhältnis herangegangen. Wir fühlen uns unseren Mitarbeitern und ihren Familien gegenüber verantwortlich. Auch ist uns ein freundschaftlicher Umgang auf Augenhöhe sehr wichtig.



Blick in eine der neuen Produktionshallen der Richard Brink GmbH & Co. KG.



Gut behütet

Schornsteinabdeckungen der Richard Brink GmbH & Co. KG



Der Schornstein ist als meist höchster Punkt des Hauses in besonderem Maß Einflüssen von Wind und Wetter ausgesetzt. Gelangt über einen längeren Zeitraum Niederschlagswasser in den Schornstein, kann es zur Versottung kommen und eine Sanierung erforderlich werden. Maßgefertigte Schornsteinabdeckungen der Richard Brink GmbH & Co. KG beugen dem vor und bieten dauerhaften Schutz für den Kamin. Ob in Edelstahl oder Kupfer - die eleganten Abdeckungen bilden einen sauberen und sicheren Abschluss und werten den Schornstein auch optisch auf.

Besonders in Regionen, in denen viel Niederschlag fällt und ungünstige Zugverhältnisse herrschen, sollten Schornsteine abgedeckt werden. Eine solche Haube schützt außerdem vor Einnistung von Vögeln. Einen einfach zu

handhabenden und effektiven Schutz hat die Richard Brink GmbH & Co. KG vor fast 30 Jahren entwickelt und bis heute kontinuierlich verbessert. Ohne den Kamin zu beschädigen, kann der Schornsteinkopf mit einer Schornsteinabdeckung des Typs „RB-SA 1“ (mit Schalungsrahmen) eingefasst werden – Bohren, Dübeln oder das Ein- und Ausschalen der Betonabdeckplatte sind nicht mehr notwendig. Sowohl im Neubau als auch bei der Schornsteinsanierung können die Hauben angebracht werden.

Zusätzlich können mit diesem System auch Verkleidungsaufhängungen kombiniert werden, die eine ebenso schnelle wie stabile Verkleidung des Schornsteins ermöglichen: Schornsteinabdeckung und Schornsteinverkleidung wie aus einem Guss.



Neben der Schornsteinabdeckung mit Schalungsrahmen gibt es auch die Variante mit stabilem Untergestell des Typs „RB-SA 2“ zum Aufschrauben bei bereits vorhandenen Schornsteinköpfen.

Fünf verschiedene Abdeckungs-Designs, beispielsweise Abdeckungen in gewellter oder gerader Ausführung sowie Zeltdachformen, stehen zur Wahl. Auch die Wünsche nach individuellen Formen werden vom Unternehmen umgesetzt. Die Abdeckungen sind wahlweise in den Materialien Edelstahl oder Kupfer erhältlich.

Um die Passgenauigkeit der Abdeckung zu gewährleisten, wird der Schalungsrahmen bzw. das Untergestell nach den Maßen des Schornsteins angefertigt.

Nach Bedarf können Schornsteinabdeckungen auch mit praktischen Aufklappmechanismen ausgestattet werden.



RB-SA 1 zum Aufbetonieren



RB-SA 2 zum Aufschrauben



Um dem Schornstein einen zusätzlichen Schmuck zu verleihen, eignen sich ergänzend zur Abdeckung auch Wetterfahnen, die mittels Halter auf der Abdeckung montiert werden können.



Elegant bis in den Untergrund

Entwässerungslösungen der Cologne Oval Offices in Köln



Am Gustav-Heinemann-Ufer, in der Nähe des Kölner Rheinuahafens, sind in den letzten Jahren außergewöhnliche architektonische Projekte entstanden. Eines von ihnen ist das Gebäudeensemble der „Cologne Oval Offices“, geplant vom internationalen Architekturbüro Sauerbruch Hutton mit Sitz in Berlin. Eine entscheidende Rolle im Gesamteindruck des Gebäudeensembles spielt die ästhetisch gestaltete Außenanlage.

Das Gebäudeensemble Cologne Oval Offices fügt sich harmonisch in die Landschaft des Kölner Rheinufer ein. Professor Matthias Sauerbruch, der mit Louisa Hutton das architektonische Konzept entwickelt hat, legte in seinem Entwurf besonderen Wert auf das synergetische Verhältnis zur umgebenden Natur- und Stadtlandschaft sowie auf die außergewöhnliche Formgebung der geschwungenen Gebäude. Optisch greifen die 5.000 gläsernen Sonnenschutzklappläden an den Fenstern die Farbnuancen der Blätter im Sommer sowie die des Herbstlaubs auf.



Beeteinfassungen ermöglichen eine saubere Trennung der Grünflächen und können auch als Substratschiene verwendet werden.

Für die Ausführung der Außenanlagen waren die Landschaftsgärtner Jakob Leonhards Söhne GmbH und Co. aus Wuppertal verantwortlich. Die Grünanlagen sind mit Gräsern bepflanzt, die dem ökologischen Anspruch des gesamten Gebäudekomplexes gerecht werden. Eingefasst sind diese Beete durch Beeteinfassungen aus Edelstahl und Aluminium, die die Richard Brink GmbH & Co. KG eigens für die Cologne Oval Offices produziert hat. Durch ihr flexibles Material konnten die Beeteinfassungen vor Ort in die gewünschte Form gebracht werden.



Eine Herausforderung beim Bau der Außenanlagen war die Reduzierung des abzuleitenden Niederschlagswassers. Dies gelang durch einen wasserdurchlässigen Aufbau des Außen geländes. Für die sachgemäße Entwässerung lieferte das Unternehmen Richard Brink 500 Meter auf Maß gefertigte Dränagerinnen aus Edelstahl der Produktfamilie Stabile, ausgestattet mit einem Längsstabrost 7x7 mm.



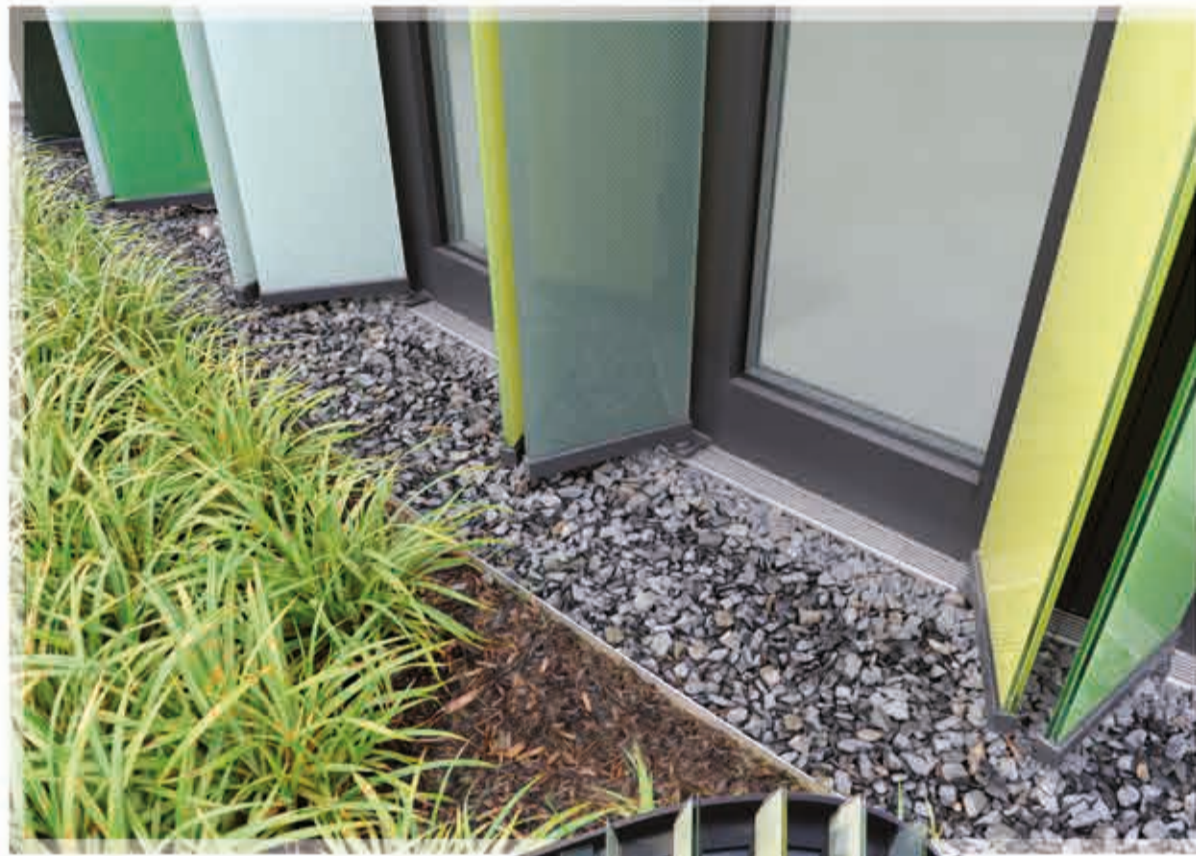
Die Längsstabroste erfüllen neben ihrer Funktion als Abdeckung des Dränagesystems auch gestalterische Ansprüche.

Durch den organischen Grundriss der Gebäude mussten die Dränagesysteme individuell angefertigt werden. Sämtliche Gehrungen der aneinander gereihten Dränagerinnen weisen unterschiedliche Gradzahlen auf und ermöglichen es, dass sich die Rinnen perfekt an die Gebäudekanten anschmiegen. Im Vergleich zu klassischen Entwässerungslösungen setzen diese Dränagesysteme elegante Akzente und sind ein architektonisches Mittel der Fassadengestaltung.

Treffpunkt für Mitarbeiter und Besucher sind die beiden Innenhöfe mit Sitzmöglichkeiten zum Verweilen. Unter den Sitzmöglichkeiten wurden Schlitzrinnen der Richard Brink GmbH & Co. KG des Typs Lamina eingebaut, über die das Regenwasser in die dafür vorgesehenen Revisionskästen laufen kann. Die Kästen, die zur Reinigung dieser Rinnen



benötigt werden, fügen sich genauso ebenein in die Umgebung ein, wie die Rinnen selbst. Diese optisch kaum wahrnehmbare Entwässerungslösung eignet sich besonders für die Linienentwässerung, bei der die Dränage nicht vom architektonischen Gesamtbild ablenken soll.



Geradlinige Formensprache bis aufs Dach

Mauerabdeckungen vereinen Design und Funktion



Ein hochwertiges Wohnhaus mit Klinkerfassade und Flachdach ist 2011 im ostwestfälischen Schloß Holte-Stukenbrock entstanden. Die geradlinige Form des Neubaus unterstreichen die maßgefertigten Kantprofile der Richard Brink GmbH & Co. KG, die den Flachdachabschluss bilden.

Beim Entwurf des Wohnhauses wurde Wert auf eine reduzierte Formensprache gelegt. Ausgeprägte horizontale Fugen in der Klinkerfassade, sogenannte Lagerfugen, und die prägnanten Mauerabdeckungen betonen die Horizontale des Objektes. Ziegelsteine in gemischten farblichen Sortierungen harmonisieren mit den Fensterrahmen, Kantprofilen und Fallrohren aus Aluminium. Das durch die Mauerabdeckungen betonte Flachdach unterstützt die stringente Wirkung des Gebäudes. Die funktionalen und ästhetischen Ansprüche an das Dach hat Dachdeckermeister Alfred Aßmann umgesetzt. „Dieses Projekt war nicht alltäglich. Die geradlinige Form des Gebäudes und die hochwertige Bauweise sollte auf dem Dach fortgeführt werden“, sagt Alfred Aßmann.

Die auf zwei unterschiedlichen Ebenen angeordneten Dachflächen werden zum Teil als Sonnenterrasse genutzt. Die insgesamt etwa 550 m² großen Flächen sind mit einem Optigrün-System begrünt und mit Wegen aus Kieselsteinen ausgestattet. Neben der ästhetischen Funktion schützt diese Begrünung die Dachabdichtung vor UV-Strahlung und Witterungseinflüssen.

Laut Abschnitt 5.5 der Flachdachrichtlinien erfordern Dachkanten von Dachabdichtungen einen Randabschluss mit Gefälle zur Dachseite. Kantprofile der Firma Richard Brink bilden bei diesem Wohnhaus den Abschluss des Flachdaches und schützen das darunterliegende Mauerwerk vor Niederschlagsfolgen. Außerdem lenken sie mit ihrem leichten Gefälle von zwei Grad in Richtung des Daches anfallenden Niederschlag kontrolliert vom Mauerwerk ab. Über Seitenabläufe wird er in maßgefertigte Fallrohre aus Aluminium geführt, die an der Fassade angebracht sind. Mit ihrer rechteckigen Form und in identischer

Farbgebung, wie die Mauerabdeckungen, fügen sie sich stimmig in das stringente Gesamtbild des Gebäudes ein.

Die Ästhetik der Kantprofile mit einer Gesamtlänge von 200 Metern ist ebenso edel und geradlinig wie der Rest des Gebäudes. Sie dienen als gestalterisches Element und betonen die Mauerkante. Orientiert an den Rahmungen der Fenster wurden die Kantprofile sowie die Fallrohre in RAL DB 703 dunkelgrau pulverereinbrenbeschichtet. Die Beschichtung sorgt für eine zusätzliche Veredelung und lässt das Material witterungs- und korrosionsbeständiger werden. Befestigt sind die Kantprofile mit Gummilippenhaltern. Diese Halterung ist äußerst stabil und hält Wind und Wetter stand. An den Stoßkanten eindringendes Wasser wird über die Profilierung der Halter abgeführt. Eine Wartung oder ein Austausch der Kantprofile ist nicht notwendig – „die sind für die Ewigkeit“, sagt Dachdeckermeister Alfred Aßmann.



Neben der Funktion das Mauerwerk zu schützen, setzen Kantprofile und Mauerabdeckungen auch optische Akzente und geben der begrünten Dachfläche einen ansprechenden Rahmen.



Olivenbäume über dem Rhein

Spektakuläre Terrasse auf dem Kölner Kranhaus



63 Meter über dem Rhein, im 18. Stock des Kranhauses Pandion Vista, befindet sich eine von insgesamt vier exklusiven Penthouse-Wohnungen.

Highlight des Apartments ist die 200 m² große Terrasse, die den hochwertigen Wohnbereich nach außen fortführt. Verantwortlich für den Innenausbau sowie die Terrassengestaltung waren die Architekten des Büros Häck Partner Architektur aus Köln. Für die Ausführung der Bepflanzung war das Unternehmen Pütz Galabau aus Kürten zuständig. Blickfang auf der Terrasse ist die Bepflanzung mit drei über 200 Jahre alten, italienischen Olivenbäumen. Auf die Wurzelballengröße dieser Bäume abgestimmt, hat die Richard Brink GmbH & Co. KG maßgefertigte Edelstahl-pflanzkästen geliefert.



Damit die alten Olivenbäume auch niedrige Außentemperaturen überstehen, wurden die Pflanzkästen mit Styrodur gedämmt. Im Winter erhalten die Bäume außerdem eine Schutzverkleidung und werden mit Heizelementen bestrahlt. Zwei weitere Pflanzkästen mit Glanzmispeln trennen die großflächige Terrasse von dem kleineren Privatbereich, der mit der Sauna verbunden ist. In diesem Teil der Terrasse wachsen in fünf Edelstahl-pflanzkästen der Richard Brink GmbH & Co. KG frische Küchenkräuter wie Thymian, Rosmarin und Oregano. In den Böden aller Pflanzkästen befinden sich Dränagelöcher im Durchmesser von 8,5 Millimetern, über die überflüssiges Wasser abgeleitet wird. Der glänzende Edelstahl der Pflanzkästen korrespondiert mit der Brüstung des Balkons, dem großen Grill sowie den Edelstahlelementen der Terrassenmöbel. Dadurch entsteht ein stimmiger Gesamteindruck des Außenbereichs.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 2/2012 zur Messe GaLaBau 2012.



Die weiträumige Terrasse mit ihren über 200 Jahre alten Olivenbäumen lässt ein mediterranes Lebensgefühl aufkommen.

Exklusive Adresse im Herzen von Köln

Wohnbauten am Clarenbachkanal



Zentrales und hochwertiges Wohnen bei einer wirtschaftlichen Bauweise – dies waren die Ziele des Neubaus am Clarenbachkanal in Köln-Lindenthal. Unter der Planung des Architekturbüros Wrede Architekten BDA ist ein markantes Gebäude entstanden, das mit seinen Holzfenstern und hölzernen Fassadenelementen eine Brücke zum grünen Umfeld schlägt. Die Außenbereiche hat das Büro FSWLA Landschaftsarchitektur GmbH geplant.

Der gemeinschaftlich genutzte Innenhof bietet mit seinen Hochbeeten und Spielgeräten einen geschützten Bereich für die Bewohner des Komplexes. Einen besonderen Akzent im Atrium setzen die glänzenden Beeteinfassungen aus Aluminium, die von der Richard Brink GmbH & Co. KG speziell für dieses Projekt auf Maß angefertigt worden sind.



Die repräsentative Fassade des Gebäudes ist geprägt von unterschiedlich großen, geometrischen Holzelementen und Glasflächen, die in Achsensystemen klar gegliedert sind. Die versetzte Anordnung der Fenster lockert das stringente Gebäuderaster auf und bringt Bewegung in die Gebäudehülle.

Auf das Gebäuderaster abgestimmt und ebenso strukturiert wie die Fassade präsentiert sich der gemeinschaftlich genutzte Innenhof. Für die Hochbeete in diesem Hof hat die Richard Brink GmbH & Co. KG 147 Meter maßgefertigte Beeteinfassungsprofile geliefert. Diese wirken je nach Lichteinfall unterschiedlich schattiert, bei Dunkelheit setzen Leuchtbänder die Profile aus Aluminium in Szene.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 2/2012 zur Messe GaLaBau 2012.



Hochbeete säumen den Innenhof des Komplexes „Wohnen am Clarenbachkanal“ und bilden einen grünen Rahmen.

Impressum

Herausgeber:

Richard Brink GmbH & Co. KG
Görlitzer Straße 1 • D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon: 0049 (0) 5207 95 04-0
Telefax: 0049 (0) 5207 95 04-20
anfragen@richard-brink.de
www.richard-brink.de

Redaktion:

presigno GmbH, Dortmund

Grafik-Design & Fotos:

Dipl.-Des. Sebastian Brink